Stadt Landau in der Pfalz

Informationsvorlage

200/209/2015

Amt/Abteilung: Finanzverwaltung/Wirtschaftsförderung Datum: 11.09.2015	Aktenzeichen: 20.14.00	
An:	Datum der Beratung	Zuständigkeit
Stadtvorstand Stadtrat	14.09.2015 22.09.2015	Vorberatung N Kenntnisnahme Ö

Betreff:

13. Controllingbericht zur Stadtentwicklung Süd

Information:

Der Oberbürgermeister hat dem Stadtrat in der jeweils der Sitzung des Aufsichtsrates der Landesgartenschau 2015 folgenden Stadtratssitzung einen Controllingbericht vorzulegen, aus dem die Einhaltung des Zeit- und Kostenplanes für die einzelnen Teilprojekte der Stadtentwicklung Süd ersichtlich sind.

Die vorherigen Controllingberichte wurden jeweils zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der vorliegende 13. Controllingbericht ist dem Stadtrat am 22.09.2015 vorzulegen und besteht aus 4 Teilen:

- Sachstandsbericht der Kämmereiabteilung/Controlling
- Controllingbericht der Deutschen Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft (DSK) zur Grundstücksvermarktung
- Sachstandsbericht der EWL-Projektabteilung, einschließlich der Finanz- und Zeitplanüberwachung
- Finanz- und Controllingbericht der Landesgartenschau 2015 gGmbH mit den aktuellen Wirtschaftsplänen des Durchführungs- und Investitionshaushaltes

Bewertung:

Stand Maßnahmetabelle bzw. städtischer Eigenanteil an der Landesgartenschau/Konversion Süd

Die aktuelle Maßnahmetabelle (Stand 09.09.2015) weist als bisher verteilte Fördersumme für die investiven Maßnahmen im Zusammenhang mit der Landesgartenschau einen Betrag in Höhe von 25,939 Mio. Landesförderung/8,517 Mio. Euro Eigenanteil der Stadt Landau aus.

Noch nicht berücksichtigt in diesen Summen sind die möglichen Zuwendungen zur Deckung der Kostensteigerungen der Maßnahmen „Planung und Bau der Brücke Ost“ sowie des „Bahnhaltepunkts Süd“. Weiter können die Auswirkungen der Anpassung der Umsatzsteuer bei Rückübertragung der Grundstücke an die Stadt den Stand der Maßnahmetabelle positiv verändern.

Stand Defizit Durchführungshaushalt

Der Durchführungshaushalt weist derzeit im Plan inklusive der Verschiebung um 1 Jahr auf der Annahme mit 600.000 Besuchern ein Defizit in Höhe von rd. 5.834.045 Euro aus. Der anvisierte Gesamterlös mit 600.000 Besuchern ist erreicht. Unter Vorbehalt der guten Witterung der nächsten Wochen und bei Einhaltung des ursprünglich geplanten Soll ergeben sich noch rund 120.000 Besuche mit Tageskarten. Damit könnte sich der Betriebskostenzuschuss um 1.200.000 Euro auf rd. 4.634.045 Euro reduzieren.

Aktuelle Risiken und deren Entwicklung:

- Das MULEWF und das ISIM haben eine förderrechtliche Anerkennung der Mehrkosten der Brücke Ost sowie des Bahnhaltepunktes Süd in Aussicht gestellt, jedoch unter der Voraussetzung, dass das Gesamtfördervolumen in Höhe von 19 Mio. Euro noch nicht ausgeschöpft ist. Im Rahmen der Vorlage des Schlussverwendungsnachweises der Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen wird über die Höhe der Förderung der Mehrkosten eine Aussage getroffen werden können.
- Die Anpassung der anfallenden Umsatzsteuer bei Rückübertragung der Grundstücke an die Stadt steht noch aus, wobei hier von einer Unterschreitung der Ansätze ausgegangen wird.
- Das kalkulierte Defizit des Durchführungshaushaltes wird deutlich unterschritten. In welcher Höhe sich diese Unterschreitung tatsächlich ergibt, hängt vom Witterungsverlauf und den Besucherzahlen der nächsten Wochen ab.
- Im Rahmen der Konversion Süd finden gegenwärtig Abstimmungsgespräche bzgl. der förderrechtlichen Anerkennung von Trägerhonoraren statt. Sobald Ergebnisse vorliegen, werden wir in den nächsten Berichten darüber informieren.

Anlagen:

Controllingbericht

Beteiligtes Amt/Ämter:

BGM
EWL
LGS gGmbH
Stadtbauamt

Schlusszeichnung: